

Der Klimawandel gehört zu den grössten Herausforderungen der Gegenwart. Sagt die Wissenschaft. Sagen Politiker und Medien. Gibt uns auch die Umwelt zu verstehen: durch Hitze- wellen, Zyklone und Dürren. Das Problem ist bekannt, und auch über die Folgen eines weiteren globalen Temperaturanstiegs herrscht grösstenteils Einigkeit. Doch mit Wissen alleine ist es nicht getan, gefragt sind Taten – von Unternehmen ebenso wie von Privatpersonen.

Als globales Institut stellt sich die Credit Suisse dieser unternehmerischen Verantwortung. Seit mehr als einem Jahrzehnt engagiert sie sich für eine nachhaltige Entwicklung und integriert verschiedene Klimaschutzmassnahmen in ihre Geschäftstätigkeit. 2006 wurde die Bank als erstes Grossunternehmen in der Schweiz treibhausgasneutral, seit 2010 erreicht sie dieses Ziel dank der Initiative Credit Suisse Cares for Climate auch weltweit.

## Auf grünem Fuss

Die Credit Suisse will die Wirkung ihrer Klimaschutz- ziele verstärken – und zählt dabei auf das Engage- ment ihrer Mitarbeitenden. Um sie zur Reduktion klimaschädlicher Emissionen zu motivieren, lanciert die Bank global ein Sparkonto der besonderen Art.

**Sustainability Affairs** Text: Claudia Hager

Das Engagement der Bank geht über die betrieblichen Massnah- men hinaus: ein wichtiges Ziel ist, die Mitarbeitenden für Umwelt- themen und für den Klimaschutz zu sensibilisieren. Im letzten Jahr standen Aktionen wie Bike to Work oder die WWF Earth Hour im Vordergrund, 2011 soll ein weiteres Projekt zu klimaengagiertem Handeln motivieren: der CO<sub>2</sub>-Monitor.

### Sparkonto 2.0

Beim Monitor handelt es sich um eine einfach zu benützende Online- Plattform, mittels der auf freiwilliger Basis ein wirkungsvoller Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden kann. Wer sich engagieren will, eröffnet ein persönliches CO<sub>2</sub>-Konto, analysiert damit seine privaten Emissionen, definiert jährliche Reduktionsziele und erfasst sein eige- nes Engagement. Gleichzeitig kann er sich über die Plattform detail- liert über das Thema Klimawandel informieren, von Wettbewerben und Spezialangeboten profitieren und sich mit Tipps versorgen, mit denen sich der Energieverbrauch im Alltag eindämmen lässt.

«Der CO<sub>2</sub>-Monitor ist sozusagen das Sparkonto 2.0 – wer Kohlendioxid spart, investiert in den Klimaschutz und damit in die Zukunft», sagt Sascha Nick, Gründer und CEO der CO<sub>2</sub>-Monitor AG, die die Plattform entwickelt hat. «Sparen kann man überall: beim morgendlichen Duschen, auf dem Weg zur Arbeit, beim Ein- kaufen. Unsere täglichen Handgriffe und Gewohnheiten entschei- den darüber, wie viel Treibhausgase wir verursachen.»

Handlungsbedarf sieht Nick vor allem bei Privatpersonen: «Viele Unternehmen haben ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen bereits beträchtlich redu- ziert. Die Emissionen der privaten Haushalte steigen dagegen unge-

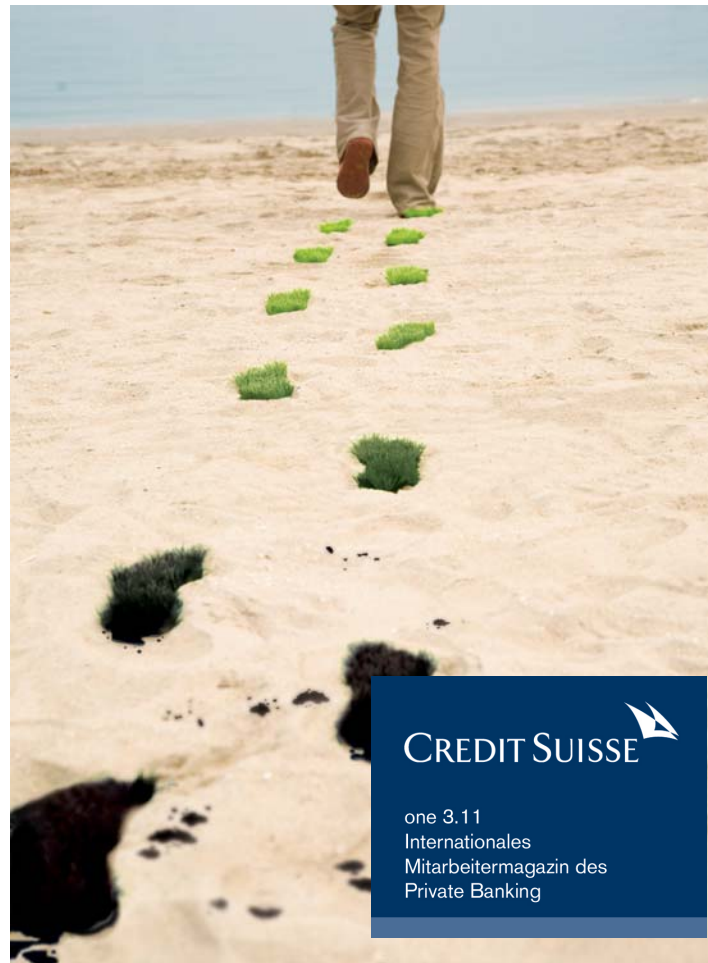
bremst weiter an.» In der Schweiz verursacht jeder Bewohner pro Jahr durchschnittlich elf Tonnen Kohlendioxid. In Europa sind es zwölf Tonnen pro Person, in Asien etwa sechs Tonnen und in den USA 24 Tonnen. «Das ist massiv zu viel», sagt Nick, der Mann mit der Vision von einer Tonne Kohlendioxid pro Person und Jahr.

### Unternehmerische Botschafter

Das Projekt CO<sub>2</sub>-Monitor richtet sich daher bewusst an Privatperso- nen – und will sie mit Hilfe von Unternehmen für den Klimaschutz gewinnen. «Am erfolgversprechendsten ist, wenn umweltbewusste Organisationen ihre Mitarbeitenden für das Thema sensibilisieren und zum Handeln motivieren. Unternehmen als Botschafter, dieses Modell hat Zukunft», sagt Nick.

Die Credit Suisse wird den Monitor im zweiten Quartal lancieren und alle Mitarbeitenden weltweit zur Teilnahme einladen. «Wir haben bei den Mitarbeitenden ein grosses Interesse für Umweltthemen festgestellt – und wir hoffen, dass möglichst viele ein CO<sub>2</sub>-Konto eröffnen und sich dadurch zu einem etwas klimabewussteren Le- bensstil inspirieren lassen», sagt Projektleiterin Alexandra Mihai- lescu Cichon von Sustainability Affairs. «Mit dem CO<sub>2</sub>-Monitor können die Mitarbeitenden auf unterhaltsame, effiziente und praktische Weise aktiv einen Beitrag leisten. Denn nur mit ihrer Hilfe kann die Credit Suisse die Wirkung der organisationsinternen Klimaschutz- massnahmen verstärken.» ■

 [www.co2-monitor.ch](http://www.co2-monitor.ch)  
[www.credit-suisse.com/climate](http://www.credit-suisse.com/climate)



CREDIT SUISSE 

one 3.11  
Internationales  
Mitarbeitermagazin des  
Private Banking

**Mit dem CO<sub>2</sub>-Monitor**  
wird Ihr ökologischer  
Fussabdruck immer grüner.